

Abstimmung mit Interaktion

Veranstaltungstechnik Gahrens + Battermann hat für Konferenzen, Tagungen und Seminare ein neues Kommunikationstool entwickelt.

Egal, wo man hinblickt: Unsere Welt wird immer interaktiver. Die Ansprüche an die wechselseitige Kommunikation – nicht nur beim Kaffee in der Konferenzpause – stellen sich auch für die Tagungsbranche neu. Denn wer möchte heute bei einer Abstimmung noch Handzeichen zählen? Mittlerweile gibt es dafür schließlich die entsprechende Technik, mit der per Knopfdruck Entscheidungen und Meinungen kommuniziert werden können.

Es geht aber noch besser und eleganter. Als Anbieter für Veranstaltungstechnik und -service hat Gahrens + Battermann (G+B) ein neues Tool entwickelt, das auf der Basis des iPod touch® bidirektional funktioniert. Das heißt, die Veranstaltungsteilnehmer bekommen nicht nur Fragen und Antwortmöglich-

keiten eingespielt, sondern können umgekehrt auch selbst Kommentare an den Moderator senden.

„Das ist ein sehr dynamisches System, das als Moderationstool über ein einfaches Abstimmungssystem weit hinausgeht. Ein Rechner steuert im Hintergrund zentral die gesamte Regie und ermöglicht jederzeit Änderungen und Ergänzungen während der laufenden Veranstaltung“, erklärt Dirk Bönisch, Leiter der Hamburger Niederlassung der Gahrens + Battermann GmbH.

Für Veranstalter hat die Anwendung laut G + B mehrere Vorteile: Die Abstimmungsergebnisse lassen sich in Echtzeit auswerten, weitere Informationen wie z.B. Agenda, Produktinfos, aber auch Fotos, Videoclips und Sponsoren-Logos können überspielt und das Corporate Design des Kunden auf dem iPod touch und dem Ausgabemedium



eingebunden werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, die Rückfragen der Teilnehmer während der Veranstaltung anonym oder personalisiert zu gestalten. „So lassen sich Abstimmungsergebnisse perfekt auswerten. Wir können außerdem jederzeit nachvollziehen, ob alle Teilnehmer wirklich abstimmen“, ergänzt Dirk Bönisch.

„Wir sind damit im Januar gestartet und haben im vergangenen Jahr die Entwicklung vorangetrieben, um pünktlich zur Belegung des Marktes ein Produkt anbieten zu können, das es so auf dem Markt noch nicht gibt“, so Bönisch.